

Zeitschrift:	Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber:	Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band:	12 (1936-1937)
Heft:	9
Artikel:	Militär-Skitätigkeit der 5. Division
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-713280

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

3. Armeekorps: 6., 7. und 8. Division, Gebirgs-Brigade 12, Leichte Brigade 3, Feld-Haubitz-Regiment 23, Schweres Feld-Haubitz-Regiment 25, Schweres Motor-Kanonen-Regiment 14, Pontonier-Bataillon 3, Motor-Telegraphen-Kompanie 23, Feld-Lazarett 17, Sanitäts-Transport-Abteilung 17, Munitions-Lastwagen-Abteilung 3.

Gemäß Beschuß des Bundesrates sollen die in der neuen Truppenordnung vorgesehenen **3 Leichten Brigaden** schon auf 31. März 1937 aufgestellt werden, mit Ausnahme der motorisierten Infanterie-Kanonen-Kompanien und der Panzerwagen-Detachemente, für welche das Material noch nicht bereit ist. Auf 1. April 1937 werden folgende Truppenkörper und Einheiten aufgestellt:

Leichte Brigaden 1, 2 und 3, ohne Motorisierte Infanterie-Kanonen-Kompanien 31, 32 und 33; die Aufklärungsabteilungen 1, 2, 4, 5, 6 und 7, ohne die Panzerwagen-Detachemente 1, 2, 4, 5, 6 und 7; die Dragonerschwadronen 25, 26, 28, 23, 22, 21; die Radfahrer-Kompanien 21, 22, 24, 25, 26 und 27; die Landwehr-Radfahrer-Kompanien 31—42 und die motorisierten Sapleur-Kompanien 1, 2 und 3.

Militär-Skitätigkeit der 5. Division

Zur Förderung der außerdienstlichen militärischen Skiausbildung werden in diesem Winter die nachstehenden Militär-Skitäkurse organisiert:

1. Lehrkurs für Ski-Offiziere der 5. Division.

Kursleitung: Major Nager Franz, Kdt. Geb.J.Bat. 87.
Standort: Andermatt/St.-Gotthard-Gebiet.

Kursdauer: 26. 12. 36 bis 3. 1. 37.

In diesem Kurse sind schon alle Plätze besetzt.

2. Ausbildungskurse für Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten.

Diese Kurse werden durch die Infanterie-Regimenter des Auszugs organisiert. — Die Wehrmänner der Landwehr-Regimenter und der Spezialwaffen werden, soweit Plätze verfügbar sind, ebenfalls zugelassen.

Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten, die bereits grundlegende Kenntnisse des Skilaufs besitzen, können sich zur freiwilligen Teilnahme an diesen Kursen melden.

Die Ausbildungskurse werden vom Bunde nicht subventioniert; jeder Kursteilnehmer hat die Kosten selber zu tragen und hat ferner mit eigener Skiausrüstung einzurücken.

Die Anmeldungen sind an die Skioffiziere der Infanterie-Regimenter, die ebenfalls jede gewünschte Auskunft über Kosten, Ausrüstung usw. erteilen, zu richten.

Kurstableau.

J.R. 25

(J.R. 50)	Standort:	Andermatt
(Frd.Mitr.Abt. 5)	Kursdauer:	14.—21. Februar 1937
(F.Art.R. 10)	Ski-Offizier:	Oblt. Großmann Rud.
(Sch.Art.R. 4)		Zürich, Ackersteinstr. 167

J.R. 26

(J.R. 50)	Standort:	Andermatt
(Frd.Mitr.Abt. 5)	Kursdauer:	14.—21. Februar 1937
(F.Art.R. 10)	Ski-Offizier:	Oblt. Horber Emil
(Tg.Kp. 5)		Zürich, Cäcilienstr. 8
(Sch.Art.R. 4)		

J.R. 27

(J.R. 51)	Standort:	Andermatt
(F.Art.R. 9)	Kursdauer:	14.—21. Februar 1937
(Sap.Bat. 5)	Ski-Offizier:	Oblt. König Fritz
(San.Abt. 5)		Zürich, Hadlaubstr. 42
(Vpf.Abt. 5)		

J.R. 28

(J.R. 51)	Standort:	Andermatt
(F.Art.R. 9)	Kursdauer:	6.—14. Februar 1937
	Ski-Offizier:	Oblt. Uebersax Gottfr.
		Zürich, Auf der Mauer 17

Geb.J.R. 29

(Geb.Art.Abt. 5)	Standort:	Andermatt
(F.Hb.Abt. 29)	Kursdauer:	6.—14. Februar 1937
	Ski-Offizier:	Hptm. von Reding,
		Schwyz

Geb.J.R. 30

	Standort:	Piora
	Kursdauer:	2.—10. Januar 1937
	Ski-Offizier:	Hptm. Balestra Walter
		Gerra-Gambarogno

Geb.J.R. 37

Standort:	St.-Gotthard-Gebiet
Kursdauer:	20.—29. März 1937 (Ostern)
Ski-Offizier:	Lt. Frank, Geb.J.Kp. 1/48
	Zürich, Seefeldstr. 125

3. Alpiner Ausbildungskurs.

Kurskommandant:	Hptm. Werner Erich, Kdt.Mitr.-Kp. IV/65,
	Rychenbergstr. 123, Winterthur
Uebungsdienst:	St.-Gotthard-Gebiet/Tödi-Gebiet
Kursdauer:	21.—29. März 1937 (Ostern).

Zur Teilnahme an diesem Kurs können nur gute und trainierte Skifahrer zugelassen werden.

Anmeldungen (und evtl. Anfragen) bis 15. Februar 1937 an den Kurs-Kommandanten.

4. Der 5. Militär-Skipatrouillenlauf

der 5. Division findet am 21. Februar 1937 auf Stoos statt. Das Wettkampfprogramm wird demnächst allen Truppenkommandanten der 5. Division zugestellt.

Strafe für einen Spanienfahrer und seinen Helfershelfer

In Zürich-Oerlikon fand am 4. August eine von der kommunistischen und sozialdemokratischen Partei einberufene Kundgebung für Volksfront-Spanien statt. Referent war ein Dr. Mühlstein. In zündender Rede sprach er u. a. davon, wie sehr die spanische Volksfront Waffen, Flieger und Mechaniker benötige und wie das französische Volk sich von seiner Regierung nicht mehr abhalten lasse, das bedrohte Spanien tatkräftig durch Waffen- und Freiwilligentransporte zu unterstützen. Nach Schluß der Kundgebung fragten einige Arbeiter den Referenten, wie sie denn nach Spanien gelangen könnten. An Stelle einer sofortigen Auskunft überreichte dieser ihnen seine Adresse. Einer der Fragesteller, der 31jährige Sigg, ein ärztlich begutachteter Psychopath, sprach in der Folge bei Dr. Mühlstein vor und teilte ihm seine Absicht mit, nach Spanien zu reisen. Dr. Mühlstein brachte den angehenden Milizionär mit einem deutschen Flüchtlings « Oskar », angeblich Journalist, zusammen, der als Fliegerleutnant für die spanische Regierung kämpfen wollte. Er versah die beiden mit etwas Geld und wies sie an die spanische Botschaft in Paris. Dort schloß Sigg einen Vertrag ab, indem er sich für eine zweijährige Dienstzeit als Fliegermittrailleur in der Armee der Volksfront verpflichtete. An Sold sollte er pro Monat 4000 französische Franken erhalten; bei seinem eventuellen Ableben sollten seiner Frau 100.000 französische Franken zugesprochen werden. Mit seinem Motorrad fuhr Sigg nach Barcelona, wo er sich nach seinen Angaben als Mechaniker und Maschinengewehr-Instruktor betätigte. Von Madrid aus unternahm er als Mg.-Schütze Flüge an die Front und er soll auch Bomben über feindlichen Objekten abgeworfen haben. Die Greuel, die seine Genossen an unschuldigen Opfern verübten, setzten ihm derart zu, daß er Spanien verließ. Von Paris aus unternahm er im Auftrag der geheimen spanischen Botschaft Reisen in die Schweiz, wo er sich Adressenmaterial von Arbeiterschützenvereinen verschaffte mußte. In Basel kaufte er im Auftrag derselben Stelle 2000 Schuß Munition, die er über die Grenze nach Frankreich schaffte. Er führte auch noch Nachforschungen über gewisse, der spanischen Regierung nicht genehme Persönlichkeiten aus. Das Divisionsgericht 5 fand Rudolf Sigg der Übertretung von Artikel 94 des Militärstrafgesetzes sowie der Bundesratserlassen betreffend Verbot der Teilnahme an den Feindseligkeiten in Spanien schuldig und verurteilte ihn zu 10 Monaten Gefängnis, abzüglich 80 Tage Sicherheits- und Untersuchungshaft und zu fünf Jahren Einstellung im Aktivbürgerrecht. Dr. Hans Mühlstein wurde der Vorschubleistung zu diesen Übertretungen schuldig befunden und zu einem Monat Gefängnis, 50 Franken Buße und zwei Jahren Einstellung im Aktivbürgerrecht verurteilt. Er hat gegen das Urteil Kassationsbeschwerde eingereicht.

Das sind im Divisionsgericht 5a festgestellte Tatsachen und daraus gezogene Konsequenzen, die dem « Zürcher Volksrecht » und andern roten Gazetten Gelegenheit boten, einmal mehr über die « violette Justiz » herzufahren, die es sich habe angelegen sein lassen, « durch derart drakonische und ungerechte Urteile den Antimilitarismus wieder zu züchten ». Während die Linksbücher die Strafe für Sigg im allgemeinen weniger anpöbeln, stellen sie übereinstimmend fest, « das Divisionsgericht 5a hat mit seinem Urteil gegenüber Dr. Mühlstein dem Vaterland und der Armee einen ganz schlechten Dienst erwiesen ». Großsprecherisch wird verkündet, daß die violette Justiz hier ein Urteil fällt, « das im Widerspruch zum